



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 2. Artickel/ wie man die tägliche Christliche Übungen und Andacht
auff die 10. Tag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten richten soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

6. Wan ein Christen-Mensch jemahl schuldig ist nach dem Himmel zu sinnen und zu strengen / und durch sein andächtiges Leben zu bezeugen / das er auff dieser Welt nichts mehr lieben / das er Freundschaft und Gemeinschaft / wie der heilig Paulus sagt / im Himmel haben wolles; so ist er am meisten zu der Zeit verpflichtet / in welcher der Himmel so ben vier tausent Jahr verschlossen / eröffnet worden; in welcher die menschliche Natur mit großer Glorj und Herrlichkeit eingeführet / und den Himmel angefangen zu besetzen. Zum 4. Diemeil die selige Mutter Aposteln / und andere Jünger / welchen Christus befohlen sich in der Stadt Jerusale zu halten und auff den heiligen Geist warten solten / welchen er ihnen innerhalb wenig Tagen schicken wolte; zehn Tag lang im Gebett / ernstlichen Begierden und Ernstlichen Übung anderer Tugenden zubrachten / den heiligen Geist zu empfangen / und sich so großer Gaben würdig zu machen; so ist es ja billig / wofern du der Gnaden des heiligen Geistes theilhaftig zu werden begehrest / und würdig zum Fest der Pfingsten bereiten wilt / das du die zehn Tag in der Andacht / und anderen geistlichen tugendsamen Übungen / nach dem Exempel der seligen Mutter und anderer Aposteln und Jünger Christi / deinem besten vermögen nach / zubringest / und sicherlich dafür haltest / das gleich wie der jenig / welcher sparsam aufsäet / auch sparsam einernt; auch wenig von den Gaben und Gnaden des heiligen Geistes empfangen werdest / wofern du dich wenig darzu bereiten wirst. Zum 5. Wan du dich drey Tag lang / wie ich dir anderswo gerathen / vor anderen Festtagen Christi und seiner seligsten Mutter zu bereiten pflegest; so ist es ja billig / das du dich zu diesem so fürnehmen Fest die zehn Tag lang desto fleißiger und besser bereitest / diemeil es

das Fest der Liebe / welche so hoch vornehmten. Auf diesen Ursachen kanstu meines erachtens sehen / wie viel daran gelegen / das man sich wohl zum Fest der heiligen Pfingsten die zehn Tag durch bereiten soll.

Der zweyte Artikel.

Wie man die tägliche Christliche Übungen und Andacht auff die zehn Tag vor der Himmelfahrt Christi bis auff Pfingsten richten soll.

Es geschicht fast auff dieselbe Weise / wie im vorigen Theil von der Auferstehung bis zur Himmelfahrt gesagt worden. Als Exempel weiß und für das erste: wensche und heilige dem Herren Jesu / an der Rechten seines himmlischen Vaters / dein Herz / dein Kämmerlein oder Bettstatt; oder aber gedenck / als wan dein Herz oder Bettstatt das Orth oder der Saal wäre / in welchem die selige Mutter / die heilige Aposteln und Jünger sich verschlossen hielten / dem Gebett abwarteten / und mit großem Verlangen auff den heiligen Geist warteten. Im auß- und eingehen / begehre von ihm seinen heiligen Segen / und dergleichen mehr; wie im vorigen Theil gelehret worden.

Fürs 2. Erzeige alle Tag dem Herren Jesu die acht Gebuhr und Pflichten / von welchem gnugsam im ersten Theil des zweyten Buchs Cap. 1. Art. 1. geredt.

Der

P.

Suffren

Vol. II.

Pars II